

Mit Fischer verlegerisches. Gesamtausgabe. Erster Theil Erzählendes im Mai, ev. später der zweite Theil, Dramatisches.-

Nm. Abreise mit O.

Daheim u. a. eine Brochure über mich von Ratislav vorgefunden, nicht ganz dumm, aber ohne Spur von Talent.

5/1 Dictirt „Beate“.-

Ob der Wurstroman nicht „Liebe, Spiel u. Tod“ heißen sollte? Wird ich ihn je schreiben?-

Nm. den Brief an Walter neu concipirt. Was mir derlei für unverhältnismäßige Mühe macht!-

Zum Nachtmahl: Baron Winterstein, Stephi, Mimi. Eher langweilig; mich strengte das Hören an.

6/1 Mit Heini Spaziergang Hameau. Über Reformation, Göttersagen, Anfänge des Christentums - Ausgrabungen, was ihn doch vor allem interessirt.

Nm. erscheint Trebitsch; will Rath wegen des contractbrechen wollenden Barnowsky.- Räth mir, Le Bargy (der sich angeblich (Neues Wiener Journal) über W. L. entzückt geäußert) zu besuchen etc.-

Weiter am Sommerstück.-

Las Abends Gabriel Schilling von Hauptmann. Es ist nichts - und doch von unverkennbarem Genie. Wie alle wieder dastehn - und die Landschaft,- und der völlige Mangel an Prätension,- und am Ende versinkt diese ganze dichterisch gesehne, einwandfrei gestaltete Welt - und man sagt: Welch ein Genie - warum ist es denn nichts? Keiner kann das außer ihm - warum zwingt es uns nicht nieder? Es ist einzig - warum ist es zugleich so unbeträchtlich?-

7/1 S. Spaziergang Schafberg Neuwaldegg, Pötzleinsdorf.-

Am Park Frau Bachrach, mit ihr zu uns, wo Stephi. Semmeringgespräche.-

Nachmittag Hajeks bei uns. Lili singt: „Ich hatt einen Kameraden.“-

Am Sommerstück weiter.-

Zum Nachtmahl bei Bachrachs. Lothar Müller (Bruder Hans M.) kennen gelernt. 22, in Redeweise, Gedankengang, Geberde ganz Hans; sehr klug für das Alter; amusant, nicht ganz vertrauenerweckend. Spielten „Erraten“. Mir gab man auf. „Freude, die Felix S. über den Erfolg des „Weiten Lands“ hatte.“-

8/1 Früh Dampfbad (76.3).

Dictirt Beate, Sommerstück, Briefe.-

Nm. dictirt Beate.-